

einem Rohr herum, weil der Lack schnell trocknet, und setze den Pinsel in den Rahmenecken an, woselbst kleine Unregelmäßigkeiten am wenigsten auffallen. Nach dem Lackieren hänge ich den Rahmen unter der Decke auf. Mit dem Zusammensetzen eines lackierten Rades sollte man 24 Stunden warten, damit der Lack soweit antrocknet, daß keine Fingerabdrücke entstehen.

In der Fachpresse wurde kürzlich ein besonderes Verfahren zum Lackieren von Fahrradteilen empfohlen, nach welchem vor der Lackierung eine doppelte Decke von in

Terpentin gelöstem gebranntem Elfenbein aufzutragen ist. Nach dem Trocknen jedes Anstrichs wäre mit Bimsstein und Wasser zu schleifen. Schließlich erfolgt die eigentliche Lackierung, die mit bestem Kopallack ausgeführt wird. Diese Methode ist deswegen nicht zu empfehlen, weil sie ungewöhnlich umständlich ist und weil ferner der Lacküberzug nicht hart genug wird, um haltbar zu sein. Der Kopallack eignet sich wohl sehr gut für Holz, nicht aber für ein großen Strapazen ausgesetztes stählernes Fahrrad.

F. Thiesen.

## Vereinsnachrichten.

**Freie Vereinigung selbständiger Taschenuhrgehäusemacher Berlins.** Am 2. November 1910 fand eine Sitzung mit folgender Tagesordnung statt: Verlesung des Protokolls, Kassengeschäfte, eingelaufene Schreiben, Verschiedenes, Aufnahme neuer Mitglieder. Nachdem Protokoll und Kassengeschäfte erledigt waren, verlas der Vorsitzende etliche Schreiben der Handwerkerkammer, nach denen seitens eines Kollegen die Bestattung noch nicht zurückgesendet worden ist. Wir bitten betreffenden Herrn, die Sache umgehend zu erledigen. Ferner wurden 2 Sachverständige für die Handwerkerkammer gewählt. Als erster ohne weitere Vorschläge der Obermeister Meyer, zum zweiten Kollege Hoppe mit 6 gegen Kollegen Künzel mit 4 Stimmen. Unter Verschiedenes wurde ein neues Lötverfahren einer Pforzheimer Firma den Kollegen zur Probe übergeben, über die in der nächsten Sitzung berichtet werden soll. Als Mitglied wurde Kollege Max Lenz-Berlin aufgenommen. Die nächste Sitzung findet am Mittwoch, dem 7. Dezember, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, im Restaurant Zemter, Kommandantenstraße 62, statt, wozu wir die Kollegen ergebenst einladen. Tagesordnung wird noch bekanntgegeben.

**Zittau.** Die Freie Uhrmacherinnung für Zittau-Löbau hat ihren Obermeister, Herrn A. Klimek in Zittau, mit den Vorarbeiten zur Bildung einer Zwangsinnung beauftragt.

## Personalien.

**Jubiläen.** Das 50jährige Geschäftsjubiläum feiert am 6. Dezember der Uhrmachermeister Bernhard Rave in Gelsenkirchen. Der Jubilar steht im 79. Lebensjahre, ist noch sehr rüstig und täglich am Werkstisch tätig. Vier seiner Söhne sind ebenfalls Uhrmacher, der älteste im väterlichen Geschäft, die anderen selbständig in Resse b. Buer, Rothhausen und Bochum. — Das goldene Geschäftsjubiläum konnte am 21. November der Kollege Rudolf Führ in Langensalza feiern. Das Geschäft wurde vom Vater des jetzigen Inhabers am 1. Dezember 1860 begründet. Es erfreut sich als ältestes Geschäft eines sehr guten Ansehens. — In Königsberg i. Pr. beging sein 50jähriges Berufsjubiläum der Uhrmacher Hugo Rauschke. — In Eschershausen konnte auf ein 50jähriges Bestehen das Uhrengeschäft von C. Hartmann zurückblicken. — 25jähriges Geschäftsjubiläum feierte der Uhrmacher Josef Ludwig in Landeshut. — Die diamantene Hochzeit feierte das Uhrmacherehepaar Unser in Kirchhausen.

**Todesfälle.** Gestorben sind nach den uns zugegangenen Mitteilungen die Uhrmacher Heinrich Atzenroth, 72 Jahre alt, in Schwerin, Bernhard Philippsohn in Kaiserslautern durch Sturz aus dem Fenster, August Schmidt in Kattowitz, Richard Ufer, 49 Jahre alt, in Magdeburg.

**Hugo Popper, Leipzig, †.** Allen denen aus der Reihe unserer Leser, die den Begründer der Firma Popper & Co. kennen, wird die Nachricht überraschend kommen, daß Hugo Popper am 14. November gestorben ist. Ein Herzleiden raffte ihn in seinem 53. Lebensjahre dahin, viel zu früh für seine Familie und sein Lebenswerk, das er mit seltenem Geschick zu einem der ersten auszubauen verstanden hatte. Wer sich entsinnt, welche Entwicklung die Musikwerkfabrikation in der Zeit genommen hat, die seit der Gründung der genannten Firma verfloßen ist, der weiß es auch zu würdigen, welche Verdienste der Verstorbene sich um diese Entwicklung erworben hat. Er besaß neben bedeutenden musikalischen Kenntnissen und viel musikalischem Empfinden auch den weitschauenden kaufmännischen Blick, der zur rechten Zeit den richtigen Artikel, dafür aber auch die richtigen Mitarbeiter zu finden wußte. Diese Eigenschaften schufen ihm einen beispiellosen

Erfolg, sie sind aber auch die Gewähr dafür, daß sein Werk ihn überdauern wird. Alle, die ihn kannten, werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

## Geschäftliche Mitteilungen.

**Die Vereinigten Freiburger Uhrenfabriken inkl. vorm. Gustav Becker A.-G. in Freiburg** in Schlesien setzten die Dividende auf 8 Prozent (i. V. 7 Proz.) fest. Die Aussichten für die weitere Geschäftsentwicklung sind, wie mitgeteilt wurde, günstig. Die gegenwärtig vorliegenden Aufträge beschäftigen die Betriebe für drei Monate.

**Normalzeit, G. m. b. H., Berlin.** Die Firma hat Zweigniederlassungen errichtet in Breslau und Hamburg.

**Georg Jacob, G. m. b. H., Leipzig,** hat seinen neuen Riesenkatalog pünktlich fertiggestellt und mit der Versendung an die Kundschaft begonnen. Wir kommen auf den Katalog noch zurück.

**Albert Schön, Berlin S.** hat einem Teil unserer heutigen Auflage eine Preisliste über Sprechmaschinen beigelegt, auf den wir alle Interessenten dieses Artikels hiermit verweisen.

**Eiserne Arbeitsschemel** werden an Stelle der hölzernen Schemel jetzt bevorzugt, da sie haltbarer sind und auch praktisch. Die Firma Schneider & Wolf in Cannstadt a. N. fabriziert die Schemel und empfiehlt sie im Inseratenteil unserer Zeitung. Wir machen auf die Anzeige aufmerksam.

**Artikel für die Jugend** zum Weihnachtsfest bringt der Saison-Katalog Nr. 125 von der Firma Oskar Böttcher, Berlin W 57. In erster Linie enthält er eine reichhaltige Auswahl in Motoren, sowohl für Schwach- und Starkstrom, als auch in kleinen Schiffs-, sowie Aeroplan-Motoren. Besonders interessant für die Jugend sind die Dynamomaschinen mit Dampfmaschinen gekuppelt, welche trotz der niedrigen Preise überraschende Leistungen geben. Als Neuheit ist eine kleine Wasser-Turbine zu erwähnen, selbige leistet bis zu  $\frac{1}{10}$  PS je nach Stärke des Wasserdruckes. Diese Turbine bildet ein empfehlenswertes Hilfsmittel für Demonstrationszwecke. Elektrische Eisen- und Straßenbahnen sind in gedrungener Auswahl mit aufgenommen, desgleichen Kinematographen und Influenzmaschinen. Unter den vielen für den sofortigen Gebrauch komplett zusammengestellten Garnituren ist neben den bekannten Experimentierkästen als beachtenswerte Neuheit eine komplette Beleuchtungs-Anlage zu erwähnen. Die Elemente dieser Anlage haben die erstaunlich lange Brenndauer von ca. 200 Stunden. Des ferneren bringt der Katalog ein reichhaltiges Sortiment in Elementen, Akkumulatoren, Glühlampen, Wandarmen, Puppenstuben-Beleuchtungen usw. Eine weitere Sonderliste über Momentbeleuchtung, als Taschenslampen, Handlaternen, Leuchter mit Trockenbatterien oder Akkumulatoren steht Interessenten gern gratis zur Verfügung.

**Ein elegant ausgeführter Abreißkalender** wird sämtlichen Uhrmachern auf Verlangen von der Uhrkettenfabrik Kollmar & Jourdan A.-G. in Pforzheim gratis und franko geliefert. Der Kalender bildet eine Zierde für jedes Geschäft, da er auf das Feinste ausgestattet ist. Jedes einzelne Blatt enthält Abbildungen von den Fabriken und Fabrikaten in natürlichen Farben. Wir verweisen gleichzeitig auf die ganzseitige Anzeige der genannten Firma.

**Agul-Hausuhrwerke.** Die Aktiengesellschaft für Uhrenfabrikation in Lenzkirch hat für ihre neuen Hausuhrwerke ein Sonder-Musterbuch herausgegeben, in dem nicht nur die Platinengrößen der Werke, sondern auch die Maße für die dazu nötigenfalls besonders herzustellenden Gehäuse angegeben sind. Dieser Umstand wird bei den Kollegen sicher Beifall finden. Wir empfehlen diesen das Musterbuch zu beachten.